

aus: <http://ilpostino.jpberlin.de/pipermail/friedenstreiberagentur/2011-June/001362.html>

3. Stammheimer Todesnacht - Fortschritte bei Aufklärung (Lehmann)

1977 starben im Hochsicherheitstrakt im Gefängnis Stuttgart-Stammheim in einer Nacht drei führende RAF-Mitglieder: Baader, Ensslin und Raspe. Ein viertes Mitglied, Irmgard Möller, überlebte die Todesnacht schwer verletzt. Damit war der Kern der RAF-Stadtguerilla in der BRD ausgelöscht.

Nach staatlicher Version, die seinerzeit auch den meisten Medien erfolgreich verlaufen ist, war es ein verabredeter Selbstmord im bestgesicherten Gefängnis der BRD. Nach anderer Lesart, die trotzdem nicht untergegangen ist, war es staatlicher Mord, durchgeführt von außerhalb der JVA.

Das Geschehen harret immer noch einer vollständigen Aufklärung, nicht zuletzt, weil der Staat 30 Jahre lang auf seinen Aktengeheimnissen saß wie eine Glucke. Vielleicht nicht ohne Grund, denn gerade in den ersten Jahren nach der Todesnacht war das öffentliche Interesse an Aufklärung noch sehr groß.

Die Stammheimer Todesnacht - der Staat verfolgt jeden hartnäckig und zielsicher, der nicht seiner eigenen Verschwörungstheorie anhängt, es sei alles Selbstmord gewesen - war bereits verschiedentlich Schwerpunkt bei FTA:

Andreas Baader - Neue Zweifel am Selbstmord

FTA Nr. 288/2009 vom 22.11.2009

<http://friedenstreiberagentur.de/index.php?id=135,3062,0,0,1,0#5>

Stammheim - Der Tod kam am 18.10.1977

FTA Nr. 207/2008 vom 20.10.2008

<http://friedenstreiberagentur.de/index.php?id=132,2686,0,0,1,0#2>

Alte Fotos aus RAF-Zellen - Neue Ermittlungen

FTA Nr. 170/2008 vom 06.08.2008

<http://friedenstreiberagentur.de/index.php?id=132,2648,0,0,1,0#96>

Anno 1977 - Politiker verlangten Mord an RAF-Häftlingen

FTA Nr. 066/2008 vom 06.03.2008

<http://friedenstreiberagentur.de/index.php?id=132,2537,0,0,1,0#7>

Stammheimer Todesnacht - Alle Fakten auf den Tisch!

FTA Nr. 267/2007 vom 20.10.2007

<http://friedenstreiberagentur.de/index.php?id=126,2384,0,0,1,0#95>

Der Tod in Stammheim

FTA Nr. 255/2007 vom 08.10.2007

<http://friedenstreiberagentur.de/index.php?id=126,2372,0,0,1,0#2>

Ließ der Staat die Stammheimer Todesnacht zu?

FTA Nr. 231/2007 vom 11.09.2007

<http://friedenstreiberagentur.de/index.php?id=126,2344,0,0,1,0#91>

Nun ist ein neues Buch herausgekommen, welches ein technisch versierter Autor geschrieben hat, Helge Lehmann. Er ist IT-Spezialist und Betriebsrat in einem transnationalen Unternehmen. Ihm kam zuhulfe, daß 2007 die 30jährige Sperrfrist für das Aktenmaterial zur RAF aus dem Jahr 1977 ablief.

Die Daten zum Buch

Helge Lehmann

Die Todesnacht in Stammheim. Eine Untersuchung.

Indizienprozeß gegen die staatsoffizielle Darstellung

und das Todesermittlungsverfahren

Pahl-Rugenstein Verlag, Bonn 2011

Mit Dokumenten auf CD

237 Seiten

ISBN 978-3-89144-437-5

Die jW interviewte Lehmann zu seinem Buch. Das Interview zeigt, daß Lehmann mit beiden Beinen fest auf der Erde steht und von Verschwörungstheorien - staatlichen wie privaten - nichts hält. Er hat ein umfangreiches Quellenstudium betrieben und versucht, Behauptungen technischer Art an der frischen Luft der Realität zu überprüfen. Demnach bleiben erhebliche Zweifel an der Selbstmord-Theorie bestehen. Auf einer dem Buch beiliegenden CD veröffentlicht Lehmann diverse Dokumente, die ihm als Arbeitsgrundlage hilfreich waren. So könnte seine Arbeit eine sehr große Transparenz erlangen.

Das Buch beantwortet einige noch offenen Fragen, weist aber auch auf weiterhin fehlende Antworten zu zentralen Fragen hin. Einige Antworten werden gewiß auch weiterhin fehlen, weil die staatlichen Ermittler just die falschen Fragen stellen, die richtigen aber im Sinne der zu vermutenden Staatsraison unterließen.

Ausriß aus jW:

[jW]

Im Spiegel 11/1980 wird ein detailliertes Szenario beschrieben, wie ein dreiköpfiges Kommando aus BND- und Mossad-Agenten unbemerkt in den Knast eindringt, die RAF-Gefangenen zuerst betäubt und dann tötet. Doch abschließend wird diese Mordthese weggewischt: »Die Geschichte ist ausgedacht, aber so ähnlich kann es schon nicht mehr gewesen sein, denn das steht fest: Nur derart perfekt, derart perfide könnten die Ensslin, Baader und Raspe ermordet worden sein.« Sprechen nicht zu viele Mitwisser und potentielle Fehlerquellen gegen die These vom staatlichen Mord?

[Lehmann]

Wenn der Spiegel, Aust und andere weniger spekulieren würden, sondern sich mit den Fakten beschäftigten, wie ich es gemacht habe, wären wir der Wahrheit vielleicht schon früher ein Stück näher gekommen. Ich möchte die Aussage eines Häftlings aus dem sechsten Stock anführen, der in der Nacht vom 17. zum 18. Oktober drei Autos in die Justizvollzugsanstalt einfahren sah. Der zuständige Beamte an der Hauptwache sagt nur aus, daß in dieser Nacht keine Privatfahrzeuge in die Justiz gefahren seien. Dienstfahrzeuge erwähnte er nicht, und danach wurde er auch durch den vernehmenden Beamten nicht gefragt. Ebenso wissen wir, daß es einen direkten Weg in den siebten Stock über die Nottreppe gab. Außerdem ist durch die Akten belegt, daß die Bildüberwachungsanlage nicht fehlerfrei funktionierte. Auch daß keiner der Häftlinge aus dem sechsten Stock in dieser Nacht Schüsse gehört hat, ist überaus auffällig. Es wurden ja auch keine Schalldämpfer in den Zellen gefunden. Ich beschreibe in meinem Buch, daß es diverse Indizien gibt, die eine Fremdeinwirkung nicht ausschließen. Es ist dem äußerst lückenhaften, widersprüchlichen und einseitig die Richtung »Selbstmord« verfolgenden Todesermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft anzulasten, daß hier bisher keine Klarheit besteht.

Die bürgerlichen Medien haben dieses im vergangenen Monat erschienene Buch bislang noch ignoriert, aber das wird sich gewiß ändern. Es muß nur erst einmal eine Zeitung "vorturnen". Man könnte dabei auf SZ oder den BerlZ/FR-Verbund tippen.

jW 04.06.2011 (Brauns)

»Die offizielle Darstellung der Ereignisse stimmt nicht«

Gespräch mit Helge Lehmann. Über den Tod der RAF-Gefangenen in Stammheim 1977, neue Erkenntnisse und die These vom staatlichen Mord
<http://www.jungewelt.de/2011/06-04/001.php>

Das Buch hat auch eine Site und ist gut lesbar gegliedert:

- Das Buch
- Die Akten
- Leseprobe
- Video/Audio

Kontakt Links... Informatione:

Die Todesnacht in Stammheim - Eine Untersuchung von Helge Lehmann
<http://www.todesnacht.com/>

Zur Untersuchung von Lehmann "gelesene Bücher":
<http://www.todesnacht.com/geleseneBuecher.pdf>

8 Seiten = 53 kb

Helge Lehmann macht auf dem UZ-Pressfest am 25.06.2011 in Dortmund eine Lesung, sicher auch mit anschließender Diskussion.

Erste Bewertungen des Buches auch bei

Indymedia 16.05.2011 (Tarkka)

Die Todesnacht in Stammheim

Neue Veröffentlichung erschüttert die staatsoffizielle Darstellung des Todes von Baader, Ensslin und Raspe schwer.

<http://de.indymedia.org/2011/05/307742.shtml>

Cultureglobe 27.05.2011 (Sukov)

Die Todesnacht von Stammheim

Ein Indizienprozess gegen die allgemeine Ansicht

http://cultureglobe.de/index.php?option=com_content&view=article&id=253

Linke Zeitung

=====